

3, 356 a: ziemlich treue, nur durch eine sachlich bedeutsame Interpolation verunstaltete Wiedergabe der angeführten Quelle. Zuerst soll von dieser Quelle die Rede sein (I), dann von der wahren Form des Benediktischen Textes (II), endlich von dem Verhältnis dieses Textes zu der Vorlage (III).

I. Der fragliche Kanon von Ancyra liegt in drei lateinischen Versionen vor¹: 1. in der sog. Isidorischen Version (s. unten); 2. in der sog. Versio prisca (c. 15; ed. Ballerin., Migne 56, 753); 3. in der Version des Dionysius Exiguus (Dionysiana c. 35, Migne 67, 154; Dion.-Hadr. c. 15, ed. 1609 p. 31). In der vierten lateinischen Version der Synode von Ancyra, der sog. Gallischen (ed. Maassen, Gesch. I, 939 ff.), fehlt unser Kanon.

Der Textanfang der Prisca² und der Dionysiana³ weicht vom Textanfang der Isidoriana⁴ (und Benedikts) völlig ab. Von der Isidoriana gibt es zwei erheblich von einander differierende Rezensionen⁵: a) die Isidorische Version älterer Gestalt. Sie ist nur in zwei Sammlungen überliefert (cod. Monac. Clm. 6243 = Sammlung der Hs. von Freising; cod. Herbipol. Mp. th. f. 146 = Sammlung der Hs. von Würzburg)⁶. Hier steht unser Kanon unter der Nummer 'XXXIIII.' (coll. Frising.) bzw. 'XVI.' (coll. Herbipol.); abgedruckt ist er (unter der Nr. 36) von Maassen a. a. O. S. 932. Ich habe die Freisinger Hs.⁷ (fol. 21a') nicht ohne Erfolg nochmals verglichen; — b) die Isidorische Version jüngerer Gestalt (Vulgatrezension). Sie ist in vielen Sammlungen⁸ überliefert. Durch den Druck sind bekannt die Quesnelliana⁹, die Hispana¹⁰, die Sammlung der vatikanischen Hs. 1342¹¹, die Sammlung der

1) Vgl. Maassen, Gesch. der Quellen I, 70 ff. 2) 'De his, qui cum ('in' Hs.) animalibus coierunt. XV. Qui animaliter in animalibus tale aliquid committunt'. 3) 'De his, qui fornicantur irrationabiliter, id est, qui miscentur pecoribus aut cum masculis polluuntur. XXXV. De his, qui irrationabiliter versati sunt sive versantur'. 4) Unten S. 113. 5) Vgl. Maassen a. a. O. S. 81 f. 6) Ueber eine Benutzung durch Theodulf von Orléans vgl. unten S. 113/4 N. 6. 7) Vgl. Studie VII A (N. A. XXXIV), S. 376 bei N. 4. 5. 8) Zwölf zählt Maassen a. a. O. S. 71. 82 auf. Dazu kommt die Sammlung der Stuttgarter (Weingartener) Hs. (Hofbibl. Iur. et pol. 113). 9) Conc. Ancyr. c. 17 Quesn., ed. Ballerin. (Migne 56, 439 sq.). Die Ballerini benutzen von Hss. der Quesnelliana (vgl. Migne 56, 357/8) einen Thuaneus = Paris. 3848 A, den Vindobonensis 39 (jetzt: 2141) und gelegentlich auch den Vindob. 42 (jetzt: 2147). 10) Conc. Ancyr. c. 16 Hisp., ed. Gonzalez (Migne 84, 107). 11) Ueber die (als Ganzes ungedruckte) Sammlung vgl. Maassen a. a. O. S. 512 ff.